

PINDL, KATHRIN

SOMMERSEMESTER 2018

**33196 Übung „Getreide als Grundnahrungsmittel in der Vormoderne.
Biologie, Produktion, Handel, Vorrat, Konsum“**

Mi 10-12, c.t., PT 2.0.9

Getreide zählt laut der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e.V. zu den Grundpfeilern einer vollwertigen Ernährung. Bis zu 300 Gramm Brot am Tag werden 2018 zum Verzehr empfohlen. Die Geschichte des Getreides als Grundnahrungsmittel in Zentraleuropa reicht sehr weit in die Vormoderne und die historischen Anfänge des Ackerbaus zurück. Vor allem Roggen war über Jahrhunderte die Grundlage des Überlebens für weite Teile der Bevölkerung. Wie haben sich die Kulturpflanzen, die Erntewerkzeuge und -praktiken sowie die Verbrauchsmuster im Zeitverlauf entwickelt? Welche Rolle spielte Getreide als Abgabe, Wertaufbewahrungsmittel und Handelsgut? Wie reagierten Akteurinnen und Akteure angesichts von Ernteaussfällen und Hungerkrisen, gerade während der „Kleinen Eiszeit“? Biologie, Produktion, Handel, Vorrat und Konsum von Getreide aus historischer Perspektive betrachten wir im Kurs und „live“ bei einer Exkursion in ein regionales Freilandmuseum.

Der Leistungsnachweis wird erbracht durch ein mündliches Referat und ein Handout sowie durch regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit.

Literatur

Die Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt.